Organisatorisch:
Bonusklausur in der Semestermitte, im Seminarraum, Anrechnung 20%

Strukturdefinitionen 2.1
Schaltregel 2.2

2.3. Co-Plätze

In 2.1. (Def. Zu PLT-Netzen) Kapazität K: max. mögliche Markierung in einem Platz

- Viele Analysealgorithmen auf PN benutzen unendliche Kapazität

➔ Überführung eines PN mit endlichen Kapazitäten in ein verhaltensgleiches Netz mit unendlichen Kapazitäten

➔ Co-Plätze

Prinzip PN9

Zu jedem p mit k(p) endlich
➔ cop, danach ist k(p) und k(cop) unendlich
m0(cop)= (k(p)alt (endlich))-m0(p)

$\forall (p, t_i)$ erzeugen ein (t_i, cop) mit
$v(p, t_i) = v(t_i, cop)$

$$\forall (t_1, p) \text{ erzeugen ein } (co_p, t_1) \text{ mit } v(t_1, p) = v(co_p, t_1)$$

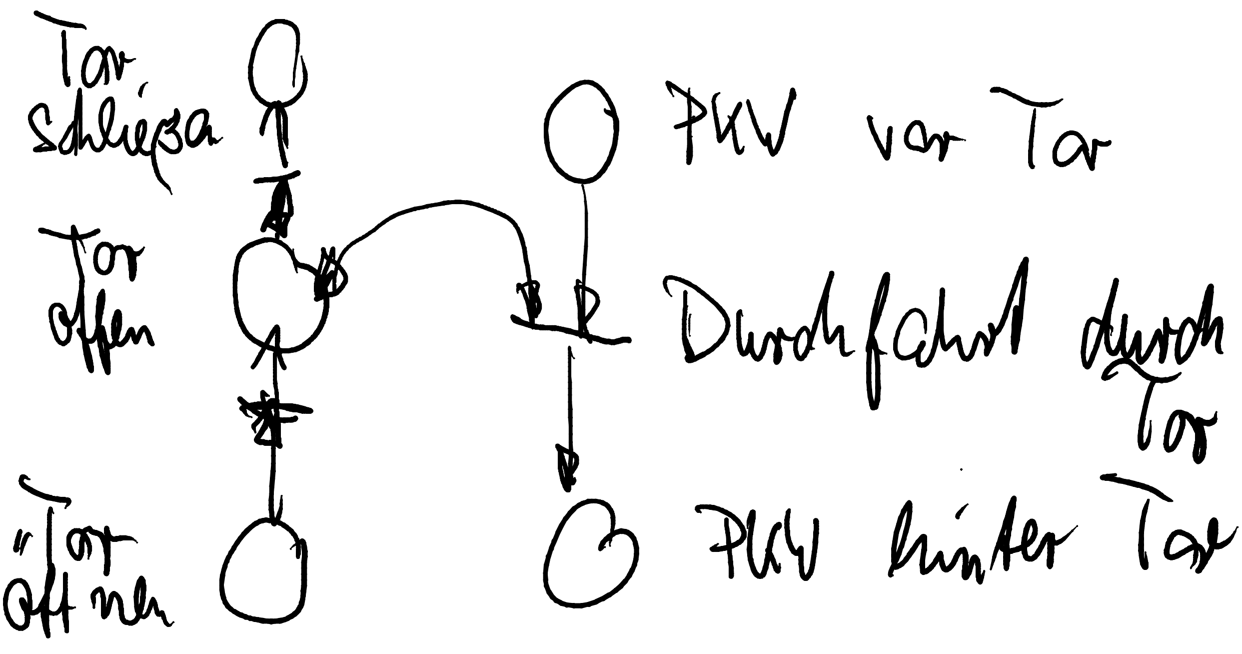
2.4. Sonderkanten

Bisher: nur Kanten (p,t) und (t,p) die nur im Verbund testen auf sf (schaltfähig) und schalten:

z.B. Test wie normale Vorkante, aber bzgl. dieses Platzes wird die Markierung beim schalten nicht verändert.

Oft ist es bei der Modellierung sinnvoll, testen und schalten (Änderung der Markierung) zu trennen. -> Sonderkanten

Bsp.



Die meisten Analysealg. für PN kennen keine Sonderkanten, deshalb sollte man diese auf PN mit ausschließlich normalen Kanten zurückführen.

- Testkante

Kante (p,t)

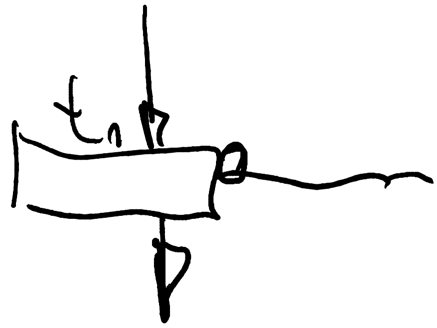
(p,t) ist sf für $m(p) \geq v(p,t)$

Schalten: $m^{k+1}(p) = m^{k}(p)$

Ersatzkonstruktion: PN 10 rechts (t2 schaltet unendlich kurz)

- Inhibitorkante

PN 11 links



Zu weiteren handschr. Darst.

Inhibitor   Kontext-abhängig   normal

Sf: m(p)=0

Schalten: $m^{k+1}(p) = m^{k}(p) = 0$

Ersatzkonstruktion: PN11 rechts

Grundidee Ersatzkonstruktion
Zu p einen cop entsprechend 2.3 erzeugen.
Testkante (evtl. als Ersatzkonstruktion von cop nach t mit v= k(p).
➔ Ersatzkonstruktion geht nur für Plätze mit endlicher Kapazität.